



*Zitat des Tages*  
**„Mit unseren Aktionen möchten wir eine Plattform für Menschen bieten, die der Umwelt helfen wollen.“**

Christina Schmid aus Ringschnait spricht über die Müllsammelaktion im Landkreis Biberach.  
• DIESE SEITE

## Heute im Lokalen

### Zwist um echten Schutz für Kinder

REGION (sz) - Was ist die beste Methode, um die Verbreitung von Coronaviren in Innenräumen zu unterdrücken? Diese Frage beschäftigt aktuell auch viele Kommunen im Bemühen, vor allem Kinder in Kindergärten und Schulen wirkungsvoll vor einer Infektion zu schützen - weil eine Impfung in dieser Altersgruppe noch nicht möglich ist. Genügt regelmäßiges Stoßlüften? Helfen Ventilatoren? Braucht es mobile Luftfiltergeräte oder doch besser hochwertige raumlufttechnische (RLT-)Anlagen? • SEITE 15

### Quartiersprojekt in Tannheim schreitet voran

TANNHEIM (sz) - Wie soll das Zusammenleben der Tannheimer in Zukunft aussehen? Diese Frage soll mit dem Projekt „Quartiersimpulse: Für mehr Lebensqualität - Unser Tannheim“ beantwortet werden. Nach einem informativen Impulsabend im Dorfgemeinschaftshaus sind nun auch die drei Bürgertische beendet, die sich mit unterschiedlichen Aspekten des Zusammenlebens in der Gemeinde beschäftigt und Konzepte erarbeitet haben. Wie das Projekt voranschreitet und welche Schritte in Kürze realisiert werden können. • SEITE 17

### Ein Arbeitssieg mit Ausrufezeichen

LAUPHEIM (sz) - Der FV Olympia Laupheim hat das Fußball-Landesliga-Spiel gegen den FV Bad Schussenried durch einen Hatrick von Hannes Pöschl und einen weiteren Treffer des eingewechselten Stefan Hess mit 4:2 gewonnen und damit das Spiel im zweiten Durchgang gedreht. Zur Pause führte der Gast aus Schussenried durch einen sehenswerten Treffer von Sebastian Bonelli nach neun Minuten noch mit 1:0. • SEITE 19

## Guten Morgen!

### Schlecht ist relativ

Wenn's läuft, dann läuft's - wenn nicht, dann nicht. Eine simple Lebensweisheit, die immer dann in den Sinn kommt, wenn's nicht läuft. So einen Tag - zumindest so einen Morgen - habe ich am Montag erlebt. Der Wecker hat beim rechtzeitigen Aufstehen nur bedingt geholfen, die Kaffeebohnen in der Maschine waren natürlich aus, gleiches gilt für das Duschgel, denn die Tube war - natürlich - leer. Kaum sitze ich im Auto, springt mir die Tankanzeige in den Blick: fast leer, immerhin. Stoisch wie ich bin, dachte ich mir: Nicht aufregen, akzeptieren, etwas dagegen machen. Statt Kaffee gab es einen Tee, statt Duschgel musste Shampoo herhalten und eine Tankstelle liegt doch eh auf dem Weg zur Arbeit. Und bei allen Sorgen hilft es dann doch auch, sich zu vergegenwärtigen, dass es mir doch eigentlich nicht schlecht geht, denn schlecht ist immer relativ ... (kou)

## Bürger halten ihren Landkreis sauber

Bei der zweiten Müllsammelaktion sind viele Menschen aus 25 Kommunen aktiv

BIBERACH (tab/sz) - Bei der zweiten Müllsammelaktion im Landkreis Biberach hat das herrliche Wetter wieder zahlreiche Menschen in die Natur und auf die Straßen gelockt, um dem Aufruf von Christina Schmid aus Ringschnait und Anita Parusel aus Ochsenhausen zu folgen. Die beiden Frauen hatten die Bürgerinnen und Bürger kürzlich zum zweiten Mal gemeinsam mit vielen Gemeinden und Städten aufgerufen, loszuziehen und wilden Müll einzusammeln. Bei dieser Gemeinschaftsaktion im Landkreis soll ein Zeichen gegen die Vermüllung in unserer Umwelt gesetzt werden.

Beim Start im Frühjahr 2021 mit zehn Gemeinden und Städten waren bei der zweiten Aktion bereits 25 Kommunen bereit, die Müllsammelaktion aktiv zu unterstützen. „Wir möchten, das diesem Thema viel mehr Aufmerksamkeit zuteil wird. Je mehr Menschen im Landkreis aufstehen und ein Zeichen setzen, dass sie diese Vermüllung nicht länger dulden, umso besser“, sagt Christina Schmid. „Mit unseren Aktionen möchten wir eine Plattform für Menschen bieten, die der Umwelt helfen wollen.“ Deshalb sollen die Müllsammelaktionen künftig halbjährlich im Frühjahr und im Herbst stattfinden.

Dieses Mal waren die Kommunen Altheim, Berkheim, Biberach, Burgrieden, Dettingen, Dürmentingen, Eberhardzell, Gutenzell-Hürbel, Hochdorf, Ingoldingen, Laupheim, Maselheim, Moosburg, Ochsenhausen, Otterswang, Ringschnait, Rot an der Rot, Schemmerhofen, Schwendi, Stafflangen, Steinhausen (Bad Schussenried), Steinhausen/Rottum, Tannheim, Ummendorf und Warthausen dabei, in dem sie eine kostenlose Anzeige im Gemeindeblatt oder Stadtanzeiger veröffentlichten, eine Müllsammelstelle bereitstellten sowie teilweise Müllzwickler und Säcke zur Verfügung stellten. Es waren auch wieder einige Vereine und Organisationen aktiv, die ihre Mitglieder zum Mitmachen aufgerufen hatten, darunter der DLRG Ochsenhausen, MTB Ummendorf, Stadtteilverein Sandberg, Heilpraktikerpraxis Raach, Plastikfrei leben Reinstetten, Feuerwehr Dettingen, Verein Lebensqualität Hochdorf und der Nabu.

Anita Parusel und Christina Schmid ist es ein Anliegen, sich bei den großartigen Menschen, die diese Aktion unterstützt haben, zu bedanken. „Ein großer Dank geht auch an die Gemeinden und Städte für ihren



Bei der zweiten Müllsammelaktion im Landkreis Biberach gab es auch viele kleine fleißige Helfer.

FOTOS: PRIVAT



Auch die jungen Frauen der Feuerwehr Dettingen waren erfolgreich.



Auch am Fuchsweiher in Rot an der Rot wurde sauber gemacht



So viele Mülltüten füllen Biberacher auf ihrer Tour.

wichtigen Beitrag zu dieser Aktion“, sagt Anita Parusel.

Auch dieses Mal sind die Bürger im Wald, auf Wiesen-, Rad-, Fußwegen und Straßenränder wieder unterwegs gewesen, um den wilden Müll aufzusammeln und haben Bilder und Geschichten an die Organisatorinnen geschickt.

Eine Frau aus Sulmingen schreibt: „Mein Kofferraum vom Berlingo war bis unters Dach gefüllt. Seit drei Jahren geht mein Spaziergang an diesem Ort vorbei. Jetzt ist es da picobello!“

In Mittelbiberach wurde von einer Familie ein großer Müllsack mit eingeschweißter Schnittwurst und einem ganzen Leberkäse darin gefunden. In Biberach lagen viele Pfandflaschen herum, die gleich in Bares umgetauscht wurden.

Ebenfalls aus Biberach schrieb eine Mutter: „Ein wenig peinlich war es den Kindern zu Beginn. Es half aber, dass wir von Menschen, denen wir begegnet sind, viel Lob fürs Mitmachen erhalten haben. Eine gelungene Aktion wie ich finde. Und so ganz nebenbei die Kinder noch zum Thema Umwelt und Natur sensibilisiert.“

In Burgrieden/Rot wurden von einer Mama mit ihrem Sohn zwei große Mülltüten gesammelt. In Birkenhard waren die Sammler von der „Ausbeute“ überrascht. Die Kinder waren stolz, für eine saubere Umwelt zu sorgen sowie Tiere vor Gefahren zu schützen. „Wir sind nächstes Mal bestimmt wieder dabei.“ In Ochsenhausen haben ein paar Kinder vor der Aktion Müll-

zwickler gebastelt und bemalt und haben damit erfolgreich Müll gesammelt.

Weitere Bilder von der Müllsammelaktion gibt es online unter: [www.muellsammelaktion.de](http://www.muellsammelaktion.de) Auf dieser Seite sind auch Termine für nachhaltige Veranstaltungen im Landkreis eingestellt. Zusätzlich gibt es Tipps zum Thema Entsorgung oder eine Bastelanleitung für einen Müllzwickler. Falls Vereine, Gemeinden und Städte eine solche Veranstaltung planen, können sie eine E-Mail schreiben an: [muellsammelaktion@gmx.de](mailto:muellsammelaktion@gmx.de) Die nächste Müllsammelaktion findet am Samstag, 9. April, statt.

## Inzidenz knackt 200er-Marke

LANDKREIS BIBERACH (mtc) - Das Landesgesundheitsamt hat am Sonntag 38 weitere Corona-Fälle (Stand 16.47 Uhr) gemeldet. Eine Woche zuvor waren es noch 16 Neuinfektionen. Für den Samstag registrierte das Landesgesundheitsamt 43 Neuinfektionen. Somit steigt die Sieben-Tage-Inzidenz auf 201,2 und liegt weiterhin deutlich über dem Landesschnitt von 142,5. Die Anzahl der übermittelten Todesfälle bleibt bei 191. Seit Beginn der Pandemie sind 10 978 Personen (Stand 24. Oktober) positiv auf das Coronavirus getestet worden.

## Weitere Impfkationen an Schulen

BIBERACH (sz) - Auch nach der Schließung des Kreisimpfzentrums wird den Schülerinnen und Schülern sowie den Lehrkräften im Landkreis Biberach die Möglichkeit gegeben, sich an ihrer Schule gegen das Coronavirus impfen zu lassen. Neben Erstimpfungen können auch Zweitimpfungen als auch Auffrischungsimpfungen durchgeführt werden, sofern die Voraussetzungen vorliegen. Die Impftermine werden in Biberach an folgenden Schulen angeboten:

• Mittwoch, 27. Oktober, 8 bis 11 Uhr am Kreis-Berufsschulzentrum, Leipzigstraße 11.

• Mittwoch, 27. Oktober, 10.30 bis 14 Uhr in der Gebhard-Müller-Schule, Leipzigstraße 25.

Schülerinnen und Schüler unter 16 Jahren benötigen eine Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten. Mitzubringen sind Personalausweis, Versicherungskarte und möglichst ein gültiger Impfausweis.

Externe, die von diesem Impfantrag ebenfalls Gebrauch machen möchten, werden gebeten, sich bei den jeweiligen Schulsekretariaten telefonisch anzumelden.



An zwei Biberacher Schulen können sich Impfwillige piksen lassen.

FOTO: ROLF VENNENBERND

## Was es im Museum Biberach Neues zu entdecken gibt

Kunsthistorikerin Judith Bihr hat während der Pandemiezeit eine Abteilung mit zusätzlichen Werken aus dem 19. Jahrhundert erweitert

Von Gerd Mägerle

BIBERACH - Ein Besuch im Museum Biberach lohnt sich nicht nur wegen der aktuell noch laufenden Sonderausstellung „Bienen & Co.“, sondern auch wegen der kunstgeschichtlichen Abteilung. Während der Lockdown-Zeit hat sich Judith Bihr, Kunsthistorikerin des Museums, um eine Erweiterung der Ausstellung gekümmert, die man seit Kurzem besichtigen kann.

Kurz vor dem Lockdown im März 2020 trat Judith Bihr ihre Stelle im Museum an. Anstatt Besucher durch die Räume zu führen und neue Sonderausstellungen zu konzipieren, war der reguläre Betrieb plötzlich lahmgelegt. „Ich hatte also viel Zeit, um mich mit dem Magazin und den darin gelagerten Exponaten zu beschäftigen“, sagt sie. So entstand die Idee, die Abteilung Kunst des 19. Jahrhunderts zu erweitern. Im Kabinett, das sich an die ausgestellten Ateliers von Anton Braith und Christian Mali anschließt und in dem zuletzt immer Wechselausstellungen stattfanden, hat Bihr die Kunstabteilung um Werke aus der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts erweitert. „Diese Zeit war bisher nicht so repräsentiert, der Fokus lag hier hauptsächlich auf Braith und Mali“, sagt



Kunsthistorikerin Judith Bihr steht in der Abteilung im Museum Biberach mit den neuen Werken.

FOTO: GERD MÄGERLE

sie. Einen Schwerpunkt hat sie dabei auf Frauen in der Kunst gelegt. „Es gab in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts bereits Berufskünstlerinnen“, sagt Bihr. Repräsentantinnen sind unter anderem die Schwestern Anna und Pitronella Peters, die auch Nichten Christian Malis waren. Während Anna Peters sich als Blumenmalerin einen Namen machte, legte Pitronella Peters ihren Schwerpunkt auf Kinderporträts. „Aus Briefen geht hervor, dass sie von ihren Verkäufen leben konnten und durch-

aus selbstbewusst auftraten“, erläutert die Kunsthistorikerin.

Auch von Maria Freudenreich sind nun zwei Werke zu sehen. Die in Ochsenhausen aufgewachsene Künstlerin war eigentlich Restauratorin von Kirchenmalereien, aber auch eine begehrte Porträtmalerin. „Auch sie hat zahlreiche Auftragsarbeiten angefertigt und konnte von ihrer Kunst leben“, sagt Bihr.

Ein Vertreter des Realismus ist der aus Biberach stammende Maler Albert Wirth. Als Soldat erlebte er

den Deutsch-Französischen Krieg 1870/71. In seinen Werken hat er Kriegsszenen festgehalten, die wenig heroisch wirken, sondern in denen die Angst regiert. „Wirth ist als Maler nicht so bekannt, aber unglaublich interessant“, so Bihr. Das Museum habe sehr viele Arbeiten von ihm. „Das ist ein Desiderat, über ihn und sein Werk könnte man eine Doktorarbeit schreiben.“

Nicht fehlen darf in der neuen Abteilung der Biberacher Lithograf Eberhard Emminger. „Die Lithografie war vor der Fotografie im 19. Jahrhundert das dokumentarische Medium“, sagte Judith Bihr. Während ein Maler wie Christian Mali die beginnende Industrialisierung in seinen Werken ausblendete, ist sie bei Emminger zu sehen. Auf einer Ansicht von Biberach rauchen Schornsteine und es fährt ein Dampfzug.

Emminger ist viel gereist und passt damit auch in eine sich verstärkende Mobilität im 19. Jahrhundert. Eine kolorierte Lithografie von Jerusalem, die Emminger angefertigt hat, unterstreicht dies. „Wobei er nie selbst in Jerusalem war“, sagt Judith Bihr. Die Lithografie basiere auf einer Zeichnung eines anderen Künstlers.

Dem Thema Reisen im 19. Jahrhundert widmet sich auch eine Vitrin-

ne. Darin sind einige Skizzenbücher des Biberacher Privatiers Carl Müller zu sehen, der zu dieser Zeit viele Länder der Welt bereiste. Zu sehen sind auch Kunstgegenstände aus den damaligen deutschen Kolonien in Afrika, die aus der Sammlung des Biberacher Kaufmanns Gustav Schutz stammen. „Diese Sammlung befindet sich inzwischen bei uns im Haus und zeigt, dass Kolonialgeschichte auch in Biberach zu finden ist“, so die Kunsthistorikerin.

Es scheint sich dabei nach derzeitigen Erkenntnissen des Museums nicht um Raubkunst zu handeln, sagt Judith Bihr. „Wir denken, dass es sich dabei eher um Souvenirs handelt, versuchen das aber herauszufinden.“ Sollten sich Teile der Sammlung aber doch als Raubkunst identifizieren lassen, sei das Museum selbstverständlich bereit, diese zurückzugeben.

Mit der Epoche des Historismus endet die neue kunstgeschichtliche Abteilung. Hier sind unter anderem zwei Skulpturen zu sehen, die ältere Biberacher noch kennen dürfen. Es handelt sich um Abbilder der Musen Thalia und Melpomene. Beide Statuen befinden sich an der Außenfassade des alten Stadttheaters und gingen vor dessen Abriss in die Sammlung des Museums über.